# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfdeint täglich

mit Ausnahme ber Coun- und Geieringe Bu Enbe jeber Woche eine Bellage. imer- und Winterfahrplan je nach Infraftreten. Wanbfalenber um bie Jahrenmenbe

Berammorti. Rebatteir 3. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner Ba. Schlind'ider Berlag u. Budbruderei in Limburg (Lahn) Gernipredier Rr. 82,

Benugapreis: 2 Mart 40 Big. vierteljährlich ohne Polibenengelb. Cineficumgsgebühr 20 Pfg. Die Sgejpoltene Garmondyctie ober deren Renim. Refiamen die 91 mm breite Beitigeile 06 Pfg. Riedatt wird nur dei Wiederholangen gewöhrt.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

81. Jahrgang

Rummer 109

Limburg, Cametag ben 11. Dai 1918

# Ernenter englischer Sperrangriff

Bielfach auflebender Artillerietampf.

Großes Sauptquartier, 10. Dai. (B.I.B.

Beilider Rriegsichauplas.

Un ben Rampffronten war die Artillerietatigfeit tagsnur im Gebiete bes Remmel, beiberfeits des Lucebaches auf bem Beftuter der More lebhaft. Starter Feuererung in biefen Abichnitten foigten feindliche Borftoge. ihrer Abwehr und bei reger Erfundungstätigleit mach. mir Gefangene, Am Abend und mabrend ber t lebte ber Artilleriefampf zwifchen Dier und Dije viel-

Un ber übrigen Gront blieb bie Gefechtstätigfeit auf undungstampfe beidrantt.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

Der erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

#### Der Abendbericht. Beideiterte feindliche Ungriffe.

Berlin, 10. Mai, abends. (B.I.B. Amtlich.) Ein englifcher Teilangriff nordlich von Albert murbe ewiefen. Ebenfo icheiterte ein frangofifcher Borftog im de von Apremont.

au- meuter englischer Angriffoverjuch auf Oftende geicheitert.

#### w englischer Areuzer, zwei englische Motorboote vernichtet.

Berlin, 10. Mai. (2B.I.B. Amtlid).) Englijche Gee-Utrafte unternahmen am 10. Mai, 3 Uhr morgens, nach iger Beichiehung erneut einen Eperranguff gegen Ditenbe. htere feindliche Schiffe, Die unter bem Schute lunft. en Rebels in den Safen eindringen wollten, wurden th das vortrefflich geleitete Feuer unferer ftenbatterien abgewiesen. Ein aller Rreuger ganglich gufammengefcho fien augerhalb bes emaffers por bem Safen auf bem Grunbe. Die Einbet ift pollig unbehindert. - Un Bord bes gendeten Schiffes wurden nur noch Tote gefunden. Zwei erlebende waren über Bord gefprungen und find gefangen. bisherigen Ermittlungen wurden mindeftens zwei feind-Motorboote abgeschoffen, ein Monitor ichwer beschäbigt. te Sperrangriff ift Tomit vollig vereitelt. ermals hat ber Gegner Menidenleben und thrueuge um on it geopfert.

Der Chej bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Das englische Unternehmen gegen Ditenbe.

(hor

mer

rag:

bei

Bei

ine

app tare

catt.

Berlin, 10. Mai. (B. I.B. Amtlich.) Der zweite Tiuch ber Englander, an den ihnen mit jedem Tage unbewer werdenden flandrischen U-Baotsftützunft beranzumen, tras unser Marineforps ebenso vorbereitet wie ber Es war vorauszuseben, das die englische Admiralität bei einem Bersuche nicht bewenden lassen würde. Die inde, warum diesmal nur ein Angriff gegen Ostende ertle, sind im Augenblid noch nicht zu übersehen. Zwarumde vor Zeedrügge gleichzeitig mit dem Angriff gegen wide frarter tunstlicher Nebel von den Engländern entwickelt, HREE . die ! ages geschah dies offenbar nur jur Absentung. Der Feind inete am Morgen des 10. Diai um 2 Uhr 45 Minuten der Gee und vom Lande aus das Feuer auf unsere oup: derien bei Oftende. Einige Minuten später wurde starfer Nicher Rebel erzeugt. Als zwei Minuten nach brei Uhr ich Oftende zwei Areuzer im Rebel gesichtet wurden, sehte it von unseren schweren Batterien gutliegendes Zielfeuer tital nachdem ichon porber Sperrfeuer por Die Ginfahrt gelegt ben mar. Der eine Rreuger brebte nach Weiten an, ber ete nach Rorben. Letterer wurde bann wiederholt wieder unbar und jedesmal von neuem beschossen. Um 3 Ubr 34 te er nochmals vor der Einfahrt auf und fant, von Seiten unter schwerstes Feuer genommen, außerhalb Tabrwassers. Inzwischen waren von unseren Batterien mzelte erkennbare Ziele auf See beschossen worden. Ein liegender und nicht seuernder Monitor, der offenbar außer icht geseht war, wurde um 4 Uhr 13 Minuten ausacht. Er wurde aber gleich darauf vom Feinde wieder B eingenebelt. Der gestranbete Rreuger ift nach aufge-

fundenen Bapieren ber "Bindictive". - Unsere eige-nen Berlufte find wie bei bem erften Unternehmen wieber

#### Rriegeerflarung Guatemalas.

Berlin, 10. Dai. Guatemala hatan Dentich. land ben Rrieg erflatt.

#### 26 000 Zonnen.

Berlin, 9. Mai. (B.I.B. Amtlid.) Das unter bem Rommando des Rapitanleutnants con Glafenapp ftebenbe U-Boot hat in ber fart besuchten irijden Gee und beren Bu-fahrtsitragen mit bestem Erfolg gearbeitet und dem Transportverlehr unferer Zeinde neuerdings empfindlichen Abbruch getan. Durch umsichtige und energische Führung und führen Einsatz des Bootes gelang es dem Kommandanten, sieben Dampfer — zum Teil aus gesicherten Geleitzügen heraus — und drei Segelsahrzeuge mit zusammen über 26 000 Bruttotegistertonnen zu versenken. Wertvolles Kriegsmaterial des Beindes und für die Rriegführung wichtige Robstoffe — Rupfererg, Giffonerg, Roblen, Rort usw. — wurden mit den Ladungen der Schiffe vernichtet. Im einzelnen wurden folgende namentliche Feitfellungen gemacht: ber bewassinete englische Dampfer "Landonia" (2504 Bruttore-gistertonnen), Ladung 3500 Tonnen Essener; nach Glasgow, der Geschützschrer des Dampsers wurde gesangen einge-bracht. "Baron Ferries" (1610 Bruttoregistertonnen), La-bung 1600 Tonnen Rupfererz und 2000 Ballen Kort nach Glosgow, zweiter Difizier des Dampfers gefangen eingebracht. Gerner der englische Dampfer "Ratuna" (4641 Bruttoregiltertonnen) und der englische Raaschoner "Ethel" mit einer Robienladung.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### "Bor bem britten 21ft".

Eine Savasnote von Donnerstag melbet die Fortbauer ber Artilleriebeichiegung auf Berdun, Toufund Rancy. Die Savasnote ichlieht: Wir stehen anicheinend vor dem beitten Alt ber Rampfe an der Front. Der Barifer "Temps" ichreibt bestimmt, bah das wertvollste Material der Alliierten aus Ppern nach Boperinghe geschafft worden fei. Foch mache bie augerften Anftrengungen, Die Fortidritte ber Deutschen einzudämmen,

#### Friedenejehnfucht in Frankreich?

Bu ber Sozialiftenspaltung in Franfreich liegen beute Blattermelbungen oor, wonach auger ber Gruppe um ben Exminifter Thomas, ber bie Rriegfortsehung befürwortet, jamiliche übrigen Sozialisten für fofortige Beltfrieben sverhandlungen eintreten. Man erwartet mit Spannung bie Stellungnahme ber großen Arbeiterverbande Franfreichs. In ber beutigen Rammersthung verlautete, Thomas ware von Clemenceau gefragt worden, ob er wieder einen Sonderauftrag nach dem Auslande zu übernehmen bereit fei. Die "Wiener Mittagszeitung" erfahrt aus maßgebenben Rreifen bag in Frankreich von fozialistifder Geite in fürgefter Grift ein fontreter Schritt für ben Frieden unternommen werben wird, at the file of f

#### Die Blucht aus Baris.

Der "Roln. 3tg." gufolge augerte fich ein neutraler Diplomat in Paris, daß feit zwet Monaten eine Million Perionen Paris verlaffen habe.

#### 35 Dampfer erbeutet.

Samburg, 10. Mai. Beren Rrogmann, Brafes bet Geeberusgenoffenschaft Samburg, ift folgendes Telegramm des Raifers jugegangen: "Meinem Bersprechen vom porigen Jahre in Stenan getren, teile ich Ihnen mit, bag beute morgen in Bulareit der Friede mit Rumanien unterreichnet worben ift. Unter Goltes gnabigem Beiland bat unfer von großen Gubrern befehligtes unvergleichliches Beer Deutschland und Europa vom Drud des Oftens befreit, wo nunmehr ber Rampf siegreich beenbet ist. In Sewastopol sind unter anderem 35 große Transportbampfer, barun-ter ein Ridmers und die "Rodosto", in unsere Sande gefallen. Mit ihnen wird hoffentlich balb ein lebhafter Sandel auf dem Schwarzen Meer fich entwideln tonnen, nach Maggabe von Befagungen und Ingenieuren. Bilbelm I. R."

#### Das Ferngeicut - eine englische Erfindung.

Raum hatte fich bie frangofifche Deffentlichkeit von ber erften Labmung infolge ber Barffer Fernbefchiehung erholt, als fie nach altem Regept bie Ehre ber Erfindung für die "Grande Nation" in Anspruch nahm. Man hatte jedoch balb

Bebenten, daß die Erfindung einer folden Mordmafdine unter ber Würde seines Bolles sei, das für die höchsten Ideale der Menscheit und immer nur mit den ritterlichten Mitteln tampft. Heute lesen wir daher im "Journal des Debats" Nr. 107: "Das weittragende Geschütz ist durchaus keine deutsche Ersindung; es ist vielmehr das Ergebnis — britischer

#### Batum.

Die Einnahme von Batum burch die Turlen ift ein Borgang von großem wirticaftspolitifdem Intereffe. Batum ist der wichtigste Hafen im östlichen Schwarzen Weer, die eigentliche Lunge des Wirfichaftsledens im ganzen Petroleumbezirt von Balu und Grosny. Die wichtigste Ausfuhr des Kafens seht sich im iesten Jahr vor dem Krieg folgenbermaken zulammen :

Betroleum- und Petroleumerzeugniffe 624 022 Tonnen, 429 000 Tonnen, Manganers Rorn und Mehi 28 047 Ionnen, Enginol3 Tonnen, 4 492 Tonnen, 2Bolle 1 236 Tonnen,

Rofons und Robfeibe Rolons und Robseide 1236 Tonnen, Reben den bisherigen russischen Interessen sind die englischen in Batum besonders groß, nicht nur diesenigen der englischen Reedereien, sondern auch der englischen Betroseum-Geselkhaften, die besonders im Bezirt von Grosing bedeutende Kapitalien seitgelegt baben. Die wichtigten unter ihnen sind die Bibt Eibat, die Shell- und Spies-Geselssischt. In der Einfuhr Batums spielen Maschinen und Jintblech die wichtigte Rolle. Die englische Schissabet übertrag in Batum die aller anderen Kationen, seldst die russische In England ist man daber über die im Frieden von Breit-Litowstausbedungene Rüdgabe von Batum an die Türken sait ausbedungene Rudgabe von Batum an die Türken fast mehr entrustet als in Ruhland. Der "Economist" ichrieb am 9. Mary bezeichnenbermeife: "Ein bauernber Bechiel in Batum murbe für englische Intereffen unbeilvoll fein." Man verfteht diefe Beforgnis um fo mehr, wenn man beachtet, daß die auf dem Berliner Rongreß von 1878 erzwungene Mbtretung Batums an Ruhiand den Briten Beranlassung gab, sich von der Türkei Enpern als Unterpfand abtreten zu lassen, und zwar dis Batum der Türkei zurüdgegeben sei! Da auher-bem England sich damals verpflichtete, als Gegenleistung für die Abtretung Euperns der Turlei militarischen Beistand in einem etwaigen tommenden Kriege gegen Rugland zu leisten, jo begreift man vollauf, daß die Rudgabe von Batum an bie Tartei in England fehr unangenehme Empfindungen wedt und mit febr gemifchten Gefühlen aufgenommen werben

#### Frauenhinrichtungen in Gricheuland.

Frauenhinrichtungen in Griecheuland.

Bensselos bestraft unter Billigung der Entente die Frauen mit dem Iode, die ihre Männer, Sohne, Brüder anseuern, dem Mobilisierungsbeseht nicht nachzulommen, die ihre teuersten Angehörigen davor bewahren wollen, sich im Interesse fremder Mächte binschlachten zu lassen! Die griechischen Frauen in der Schweiz richten seht in der Genker "Ration" Kr. 47 einen Aufrus an die Schweizer Frauen, der mit den Borten beginnt: "In diesem entschlichen Kriege ist das unerdittliche Geseh in all seiner Strenge angewandt worden. In Frankreich, in Belgien wurden Frauen erschossen; diese Unglüdlichen hatten sich der Spionage, des Bertehrs mit dem Feinde schuldig gemacht. Das ist ein Berbrechen, das das Williatifrassessehuch vorsieht, und das im triegsührenden Lande mit dem Lode bestraft wird; diese grausigen Henschlächteit protestiert. Wäre diese Entrüstung derechtigt, wie erst mühte sich beute das allgemeine Gewissen aufregen, wie mühte es heute seine Empörung hinausschreien!" Wir dürfen hinzufügen, daß die amerikanische Menschlächseit bier eine gute Gelegendeit dat, sich zu entrüsten und ihre Ideale durchzussehen.

#### Zum Frieden mit Rumanien.

Mm 5. Marg tonnte in Buften ber Borfriebe gwifchen am 5. Mar; tonnte m Buftea der Vortriede zwijden ben siegreichen Mittelmächten und dem besiegten Rumanien abgeschlossen werden. Mehr als zwei Monate hat es gedauert, ehe unter das endgültige Friedensinstrument die Ramen der Bevollmächtigten der beteiligten Staaten gesetzt werden sonnten. Dem Abschluß des Friedens mit Rumanien nanden erhebliche Schwierigkeiten gegenüber, die nicht nur darin begründet waren, daß die siegreichen Berbundeten unter sich über die Festlezung der Friedensbedingungen sinig werden mutten, sondern noch mehr wohl in dem Umstand, daß durch den Friedensabschluß mit Rumanien die Grundzüge unserer gefamten gutunftigen Baltanpolitit gezeichnet werden mußten. Der jeht mit Rumanien abgeichloffene Friede foll ben Beginn einer endlichen Gefundung ber Berhaltniffe auf bem Baltan und ben Anfang einer zielbewuhten Bolitit ber Mittelmachte in ber in ben letten Jahrzehnten fo unruhigen Guboftede

Europas bilben. Dieje 3medjegung bes jest gelätigten Friedens ichtusses mub auch bei ber Beurteilung und Bewertung Diefes Friedens mit Rumanien stets im Auge behalten werden. Es Tonnte für die Mittelmachte nicht nur barauf antommen, aus bem besiegten Rumanien berauszuholen, mas berauszuholen war; es lag nicht in unferem wohlverstandenen Intereffe. ben Rumanen einen brutalen Wachtfrieden aufzuzwingen, wir mußten vielmehr barauf bebacht sein, bei aller dem Sieger gebotenen Rudsichtnahme auf seine Lebensinteressen, auch Rumanien doch so start und lebensfähig zu erhalten, das ihm die Möglichteit eines Wiederaufbaues seiner Rrafte offen ftebt und die wirtichaftliche und politische Anlebnung an die Mittelmachte ibm erftrebenswert ericheint. Deutschland bat fich daber wohl mit vollem Recht erhebliche wirticaftliche Borteile von Rumanien gefichert, Borteile übrigens, an benen auch unsere Berbundeten in vollem Um-fang Anteil nehmen, aber Rumaniens Lebenstraft ift nicht gerftort, seine wirtschaftliche Entfaltungsmöglichfeit nicht bebinbert. Es ift burchaus unrichtig, daß die deutschen Intereffen in wirticaftlicher Sinficht zugunften irgend eines unierer Berbundeten in den Sintergrund gedrangt worden feien; vielmehr barf wohl jedes Bolt des Bierbundes bas Bewußtsein haben, daß in Diefem Frieden mit Rumanien feine Intereffen in weiter Abmagung ber gegebenen Bertalt. niffe vollauf gewahrt find. Bahrend Deutschland auf jebe ferritoriale Berichiebung ber rumanifchen Grenge gu feinen Gunften verzichten tonnte, bat bie Donaumonarchie Die ihr erforberlich buntenben Grengberichtigungen gegen Rumanien burchgefest und auch die feiner geographischen Lage und geschichtlichen Bergangenbeit nach als wünschenswert er-scheinenden Jugeftandnisse erhalten, Am reichsten ist Bul-garien bei dem Abschluß des rumanischen Friedens bedacht worden. Während ihm der subliche Teil der Dobrudscha, beren größter Teil ihm nach feinem letten ungludlichen Baltantrieg von Ruminien geraubt worden war, jeht gleich gufallt, wird ibm auch ber norbliche Teil ber Dobrubicha bis gur Donau, über ben vorerft noch ein Rondominium ber Mittelmachte errichtet bleibt, gewiß in Balbe jugesprochen werben, ba die uber bie Abtretung biefes Teiles zwiichen Bulgarien und ben anderen Dachten des Bierbundes noch ichwebenden Berhandlungen ein balbiges befriedigendes Ergebnis erhoffen laffen. Bulgarien ift baburch ber Erfullung feines nationalen Traumes von der Einheit Des gefamten bulgarifchen Bolles um ein gut Teil naber gelommen, und es darf sich mit der hoffnung tragen, daß es in der Tat aus diesem Rriege als ein Grofbulgarien mit geeinter bulgarifcher Bevollterung hervorgeben wird. Das beutiche Boll erwartet gewiß nicht umfonit, daß durch bie reiche Belohnung der bulgarifden Bundnistreue in dem werbundeten Boll auch der Entichluß geseitigt wird, den in dieser ichweren Zeit so oft erprobten und bemahrten Bund als tostbares Bermächtnis treu zu wahren. Auch die Er-wartung einer Bertiefung und Festigung des Bündnisses mit der Türkei wird durch diesen ersten Friedensschluß auf bem Baltan sicherlich nicht getäuscht werden. Gine nach innen und außen ftarte Turfei liegt felbstverständlich im ureigenften Intereffe der Mittelmachte. Darum verfolgen wir auch mit größter Aufmerffamteit und lebhafter Anteilnohme bas Berftreben ber turfifden Regierung, ben Ginfluh ber hohen Pforte am Rautajus ju erweitern und gu feltigen. Rumanien wird aus Diefem Rriege gwar geichwacht, aber boch lebensfähig bervorgeben und es wird ihm um so eher und leichter gelingen, bie ihm geichlagenen Wun-ben ausbeilen zu lassen, je schneller und tatkraftiger es den Weg betritt, den ihm die geschichtliche Ueberlieferung und feine mabren wirticaftlichen und politifchen Intereffen meifen. Bird Rumanien zu einem Teil bes großen Birtichaftsgebiets, bas wir gemeinschaftlich als bas größere Mittel-europa zu bezeichnen pflegen, so wird es sehr balb wieder gu einet wirticaftlichen Rraftigung gelangen. Gebt bamit Sand in Sand eine innere Gefundung des rumanifchen Staatswefens, bann wird biefer Friede mit Rumanien ben Beginn einer neuen und beijeren Epoche bebeuten, und hoffentlich nicht nur fur Rumanien, sonbern fur ben gesamten Baltan.

#### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, den 11. Dai 1918

#### Conntagogedanten.

Bateriand !

3d habe bas Bertrauen, daß Gott bies Deutsche Reich, Das mit jo viel Sammerichlagen und Blutvergießen auf bem Chlachtfeld gujammengefügt und gegrundet ift, doch nicht wieber gerreigen laffen, fonbern auch für fernere Beit gufam-Bismard. menhalten werbe.

Deutschland ift Die Gesamtheit aller deutsch empfindenben, beutich bentenben, beutich wollenben Deutichen; jeder einzelne von uns ein Landesverrater, wenn er nicht in diefer Ginficht fich für bie Existens, bas Glud, die Jufunft bes Baterlandes in jedem Augenblid feines Lebens perfonlich perantwortlich eraditet, jeber einzelne ein Selb und ein Befreier, wein er Baul de Lagarde.

Das Bolt ift ber Inbegriff aller berjenigen, Die eine gemeinsame Rot empfinden.

Ridard Bagner.

Bir tonnen bem Baterlande picht auf gleiche Beife bienen, fondern jeder tue fein Beites, je nachdem Gott es ihm

2. Bortrag Bewer. Sieruber geben uns folgende Beilen gu; Um 16. b. Dits. wird ber betannte rheinische Dichter und Schriftsteller Max Bewer über feine Befuche bei ben brei an ber Spige bes beutiden Bolfes ftebenben Diannern fprechen. Das Thema lautet: "Beim Raffet, Sinbenburg und Ludendorff im großen Sauptquartier und an ber Front". Die begeifterten Rundgebungen, die er in gabireichen beutiden Stabten gefunden bat, laffen mit Giderheit darauf rechnen, bag er auch bier eine gablreiche Buborericaft mit fich reigen und gu entflammen wiffen wird. Die Art und Beije, wie ber Dichter feine Berfonen darftellt, ift jo padend, bag man glaubt, fie leibhaftig por fich ju feben, und ba en nur ben Wenigsten vergonnt ift, unferen Raifer und unfere gewaltigen Seerführer perfonlich tennen gu lernen, fo burfte Dieje treffliche Gelegenheit, fich naber mit ihnen belaunt gu machen, von vielen auf bas freudigite begruft werben. -Wegen aller Einzelheiten verweisen wir auf Die Anzeige in tjeutiger Rummer.

& Die Limburger Briefbeftellung. In Limburg finden gurgeit merftags zwei Ortsbriefbeftellungen fatt, und zwar um 9,15 Uhr vormittage und 3,45 Uhr nachmittags. Unferen Lefern wird es von Bert fein, ju erfahren, an welche Boltzüge Dieje Bestellungen anichliegen. Um 9,15 vormittags werben abgetragen bie Brieffenbungen aus allen am porbergebenben Abend und mahrend ber Racht bier eingetroffenen Bugen, außerdem Diejenigen Gendungen, Die mit ben Grub-zugen bis einschließlich 7,40 vormittags bier eingegangen find. Bur zweiten Bestellung um 3,45 nachmittags gelangen bie Gendungen von allen Zugen, die bier von 9,35 vormittags bis 2,25 nachmittags eintreffen. Bei der einmaligen Sonntagsbestellung werben alle bis 8 Uhr pormittags bier eingegangenen Gendungen abgetragen. Um welche Boitzuge, Briefpoften uim. es fich im einzelnen banbelt, fann am Boitichalter erfragt merben.

Junglaub. Um wertvoliften ift bas Laub ais Futtermittel in seinem ersten saftfroben Grun, ba die Bellu-lose noch gert und weich, und ihre Schichten noch behnungsfähig und lebendig sind. Die Bellen sind voll pulfierenden Lebens, allo mit Plasma, safgreichen Gaften und Starte ober Inder bis jum Etrogen angefüllt. Gerabe Diefe Stoffe geben aber für bie Ernabrung den Ausschlag, beshalb ift es leicht eingueben, bas gerade biefes junge, friiche Laub, wenn es als Buttermittel ben Beerespferden jugeführt werden joll, doppeit wertvoll sein muß. Die Laubsammier sollen also im Mai und Juni möglichst grobe Mengen sammeln, weil bas junge Laub viel mehr Rabritoffe enthalt als im Spatfommer. Man fann fagen, bag 10 Bentner Laubhen, im Dai und Juni gefammelt, ebenjo viel verbauliche Gubftang enthalten, als 14 Bentner, Die im Berbit eingebracht werben. Aber nicht nur Die Berbaulichfeit ift beim Junglaub eine beffere, auch Die Betommlichteit ift bochwertiger. Junges Laub nahrt nicht nur beffer, fondern regt, wie praftifche Erfabrungen gezeigt haben, auch bie Freffluft ber Tiere mehr an, fraftigt bie Berbauung und ift überhaupt ber Gesundheit febr gutraglich. Infolgebelfen verfaume man die beiben nachften Monate ja nicht, möglichit viel Laub ju fammeln und ber Beeresverwaltung abguliefern, und swar ben Ortsfammelleitern, Die es an bie Ortseintaufsitellen ber Reichsfuttermittelftelle, Geichaftsabteilung (Bezugsvereinigung ber beutiden Landwirte), weiter-

. Bermertung ber im Schleichhandel beichlagnahmten Lebensmittel. Die Bolizeivermaltung idreibt uns: 3m Bublifum berricht vielfach noch Unflatftern abgenommenen Lebensmittel und fonftigen Baren geichiebt. Man begegnet vielfach noch ber Anficht, bag die Baren ober wenigstens ein Teil berfelben die betreffenben

Giderheitsbeamten ober die Beamten der betreffenden g borben erhalten murben . Dieje Auffassung ift burten falfd. Alle im Schleichhandel ober fonftigen Berfonen ichlagnahmten Lebensmittel (Butter, Gier, Fleisch, Mehl uf werben reftlos ben betreffenden amflichen Berteilungsfei werden teiflos den betreffenden antitigen Berteilungsftell und durch diese wieder der Migemeinbeit zugeführt. Eicharse Betämpfung des Schleichhandels und berjenigen seinen, weiche durch Auftaufen von Lebensmitteln zu bod Preisen die allgemeine Boilsversorgung gefährden, liegt son nur im Interesse der Bevollerung. Daß es nun dei getroffenen Blahnahmen auch vorsommen sann, daß Between welche von Verwanden aber Relaunten von onen, welche von Bermanbten ober Befannten vom La unentgeltlich ober ju migigen Preifen cationierte Lebensmi erhalten haben, jur Anzeige gebracht und ihnen bie betreff ben Baren abgenommen werden muffen, ift gwar bedau. lich, latt fich aber im Intereffe ber Belampfung Schleichbandels und nach ben geltenden Gefenesvoriden nicht vermeiben. Den Landwirten fann ebenfalls immer wieder geraten werden, alle entbehrlichen Lebensmittel amtlichen Stellen juguführen. Rur auf Diefe Beife ich fich Die Landwirtichaft vor Strafen und ben biermit bunbenen Unannehmlichleiten und tragt bagu bei, bag bie & völterung gleichmäßig und gerecht verforgt wird.

- Rieberfeiters, 10. Mai. (Einen granfiger Fund) machten am Dienstag Rinder aus Rieberfelters, br in ben Walb gegangen waren. Gie fanden in bem Rabelfo walbe Tonjelb (Balbbiftrift "Sohler Etod") zwijden D born und Riederselters, hinter einer bichten Sede, bei bi fogenannten Rreibehauschen Die Leiche eines Dann mit durchichoffener Etirn. Die Leiche mut bereits mehr Tage gelegen haben. Personen faben fie zwar ichon bem Sund, meinten aber, ba ber Mann gen Ropf in Sand geftutt bielt, er ichlafe nur. Geficht und Sande truge bereits Spuren ber Berweiung. Die Rugel war in bie er Childfe gedrungen und an ber andern wieder herausgetrete Der Mann, ber ichon mehrere Tage vermist murbe, in ber Biesb. 3tg." jufolge, aus Riederbrechen fein, Gelbitmord ober ein Berbrechen vorliegt, muß die Unte fuchung ergeben.

- Bener, 9. Dai. (Goldene Sochzeit.) Die Eb leute Bilbelm Stengel und Frau babier beging gestern bas Gest ber golbenen Sochgeit. herrn Gieng welcher lange Jahre Mitglied bes biefigen Rriegervereins murbe vom Borftand bes Breugifden Landesfriegerverband in einem Schreiben bie berglichen Gludwuniche gum golben Sochzeitsfeste ausgedrudt, augerbem erhielt er als Ingebinde ein Bild vom Rofftaufer-Dentmal jowie bie uble Belbipenbe aus bem Stodmarfonds,

Bener (Oberlohnfreis), 10. Mai (Todesfall) Am Donnerstag verichieb nach langem ichwerem Leiden mi früherer Burgermeifter Bert Georg Datum im von 71 3ahren.

- Biesbaben, 10. Mai. (Musgebehnte Gilen babnbiebftable.) Um Camstag und Montag ind Biebrich und in Biesbaben insgesamt 14 Berjonen, in b Sauptfache Gifenbabner und Etragenbahnangestellte, verbat worben, welche feit Rovember vorigen Jahres fortgefest & bem Sauptrangierbahnhof Biebrid. Dit nachts Eifenbah magen geoffnet und baraus Lebensmittel, Beine, In Rleidungsftude, Coube und bergleichen geftohlen haben. Die Angelegenheit find weite Rreife verwidelt. Ben Berhaftungen fteben bevor. Die Entlarvung der Tater möglich geworben burch eine Frau, welche ber Polizei De teilung bacon machte, bah fie ichwere Laften ichon mehrfach ein bestimmtes Saus habe ichaffen feben. Die bort vors nommene Saussuchung forberte gange Bagenlabungen ! ftoblener Gegenftanbe, barunter auch Militarguter, gula

Czenitodau, 10. Mai. (Den aus Rriegsgela enicaft gurudgefebrten Gatten ermorbe Ein ruffficher Refervift febrte aus ber Gefangenicaft feine heimat, bas nabe Rampt, jurud. Rach Begrute feiner Mutter begab er fich nach feiner Behaufung und b pon ba ab verichollen. Rach langerem Guden fand feine Leiche in einer Grube. In feinen Talchen hatte er Gold und mehrere taujend Mart in Bapiergeld. Die Die find die eigene Chefrau und beren Geliebter.

#### Gotteebienftorbnung für Limburg. Ratholifche Gemeinbe.

6. Conntag nach Oftern, ben 12. Mai 1918. 3m Dom um 6 Uhr Fruhmeffe; um 8 Uhr 10 9

#### Verschollen.

Driginal-Roman von S. Courths - Mahlet.

(Rachbrud verboten.) Es war gut, daß er noch weit genug entfernt war, um ihre Erregung nicht zu bemerten. Gewaltsam zwang sie sich zur Rube, und ihre Augen saben ihm entgegen mit einem starten Blid.

Auch Ronald von Ortlingen hatte nun Die elegante Auch Ronald von Ortlingen hatte nun die elegante Reiterin erblict. Roch ehe er sie genau erkannte, sagte er sich, daß es nur "die Amerikanerin" sein könne, die ihm entgegenkam. Er war überzeugt, daß sie sihn wieder, wie damais im Borraum des Hotels, mit ihren großen Augen so leuchtend und zwingend ansehen wurde, "mit lotetten Augen", wie er es bei sich nannte, und er zwang einen kalten, abweisenden Blick in seine Augen. Sie sollte gleich wissen, daße bei ihm ihre Koietterien nicht versingen. Aber bei atler willkurlich zur Schau getragenen Kälte lag doch etwas wie spaniendes Interese in seinem Gesicht. So kamen sie einander immer näher. Der Weg war so schmal, daß sie dicht aneinander vorbei muhten.

fo fomal, baf, fie bicht aneinander vorbei mußten. brangte Ronald fein Bferb fa weit als möglich jur Geite und ließ Lilian paffieren. Geine Augen befteten fich fest auf ihr Antlig. Faft erwartung-voll fab er fie an. Er mar unichtuflig, ob er fie gruben follte ober nicht, unterließ es aber bann, ba er fie boch eigentich nicht fennen burfte.

Und Lilian? Gie fab fo fühl und gleichgultig in fein Gesicht, bah er feinen Augen nicht traute. Ihr Blid ftreifte über ibn babin, als fei er nicht porhanden, und fie ritt vorüber,

ohne ihn weiter gu beachten. Der Reitfnecht brangte fich feitwarts, Ronald grugend, an ihm porbei und folgte ber jungen Dame. Als er vorüber war, wandte fich Ronald haftig um und fab Lilian nach. 3br tubler, gleichguttiger Blid batte ibn auher Faffung gebracht. Er wollte feststeflen, ob fie fich nicht nach ihm umfab. Aber Lition ritt scheinbar unbewegt und gelassen weiter. Daß sich ihre Lippen wie im Schmerz aufeinanderpreßten, konnte er ja nicht seben. Es hatte wahrlich den Anschein, als sei er Luft für sie geworden.

Ctoly, feine gur Abmehr geruftete Ueberlegenheit maren gang nuglos ins Geld geführt worden. Gang sicher hatte er erwartet, daß sie ibn mit strahlenden Augen ansehen wurde wie damals.

Und nun batte ibn nur ein toblich gleichgultiger Blid

Das gefiel ibm nun wieber nicht. Gine gange Beile bielt er mit feinem Bferde mitten im Bege und fab ihr nach, als muffe fie noch einen Blid gurudwerfen. Aber vergebens fie ritt unentwegt weiter und fab fich nicht um. Da feste er enblich feinen Weg fort und raffte fich aus

feiner grubelnden Berfuntenheit auf. "Bahricheinlich ein neuer, totetter Trid," bachte er feindfeindselig, "aber bei mir bat fie babei fein Glud. Das tann fie fich fparen. Wenn biefe Doffarpringeffin einen beutschen Soelmann in ibre Rege ziehen will — bet mir burite sie sich vergeblich bemuben. Golche tofetten Manover maren bias beste Mittel, mich abzuschreden, selbst wenn mir biefe Mig Erogball nicht fo absolut gleichgultig mare.

Dieje abfolute wleichgultigfeit unterftrich er in Gebanfen febr nachbrudlich - etwas ju nachbrudlich vielleicht. Und er redete fich ein, daß Dig Crofball nur nuch Deutich-land gelommen fei, um fich einen beutichen Gbelmann eingufangen. Aber mitten in Diejem Gedantengang ftutte er ploblich, weil ibm einfiel, bab fie bei ihrer erften Begegnung in Berlin doch mobil nicht gewuht haben fonnte, bag er ein Ebelmann mar. Warum batte fie alfo ba mit ibm fofettiert, warum ibn mit fo leuchtenben Mugen angefeben?"

"Ad - lie wird fich bei bem Bortier icon ebe nach mir erlundigt baben, als id, mich nach ihr," dachte er. "Bielleicht bat lie fogar ihren Bater veranlaßt, Rrengberg gu laufen, weil es in nachfter Rabe von Ortlingen liegt. Man tann nicht wiffen."

Aber bann wurde et ärgerlich auf fich felbit ,,Bas geht mich biefe Ameritanerin an? Gottlob haben

in Deutschland andere Frauenideale. Unangenehm ift nur, daß ich sie nicht ganz vermeiben tann. Ich muß sogar balb, vielleicht morgen schon, meinen Besuch in Kreuzberg machen, habe ich doch Tante Stasi und Beva schon lange nicht mehr gesehen. Ja — morgen werbe ich nach Kreuz-

er total verblufft. Gein mannlicher berg fahren. Einmal muß es ja boch fein. Es ift febr ats bwehr geruftete Ueberlegenheit waren lich, bag Rreugberg jeht biefem Mr. Erofiball gehort Zante Staff und Beva in feinem Saufe leben, es lagt fid, nicht anbern."

Co bachte er fait unausgejest an Lilian, mabrend weiterritt, und er fühlte fich jo unbehaglich, wie felten feinem Leben. Irgend etwas ftorte feinen Geelenfried obne bag er recht wußte, was es war.

Much Lilian mußte an Ronald von Ortlingen ben Gie mar gewohnt, fich über ihr eigenes Denten und Emp ben Rechenichaft ju geben und fie mußte fich gefteben, fie ihr Berg an Ronald von Ortlingen verloren hatte,

seit sie ihn das erste Mal gesehen. Früher hatte sie oft gespottet, es tonne unmöglich Eiebe auf ben ersten Blid geben. Run mußte sie an

felbst erfahren, bah es der Fall war.
Sie feufste tief auf. War fie nur nach Dentichland i tommen, um ihr bisher so uneinnehmbares Berg an es Mann ju verlieren, der fein Berlangen banach hatte und i eine andere liebte?

Bum erftenmal lernte fie bie bittere Qual unermibe Liebe tenner, unt jeht erft vermochte jie ju verfteben, weh bas tun tonnte. Gie bachte an Bobby Blount. Ge batte ber Bater einen Brief von ihm aus Betersburg tommen, wo et augenblidlich weilte. Er batte barin feinen weiteren Reifeplanen gefprochen und gum Colus

"Wenn Gie gestatten, will ich bann gum Golug m Europareife in Ihrem deutiden Edlog voriprechen wird um die Beibnachtezeit fein. Und ich möchte mit 3 ein beutsches Weihnachtsfest feiern, ehe ich beimtebre Amerita, felbstverständlich nur, wenn auch Dig Lilian

"Armer Bobbn - armer, lieber Bobbn, ich babe gewußt, wie weh ich bir getan habe, Best weiß ich bachte fie.

Und ihre Augen ichimmerten feucht. Aber bant fie bie Jahne gufammen und marf ben Ropf gurud. fchalt fich felbit aus wegen ihrer weichmittigen Stimm

(Fortfetung foigt.

Rindergottesdienst mit Predigt; um 91/2 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr Maiandacht. In der Stadtlirche um 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen

die zweite mit Gejang, lettere mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Chriftenlehre, 3 Uhr Romplet. 3n der Hofpitalfirche um 6 und 8 Uhr hl. Meffen,

lettere mit Bredigt.

In der Sophientopelle des Seppelstiftes um 81/2 Uhr hi. Diesie. Rachmittags 3 Uhr Andacht.

An den Wochentagen im Dom um 6 Uhr Frühmesse unit satramentalem Segen. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr Schulmesse; um 8 Uhr hl. Messe. In der St. Annafirde um 71/4 Uhr bl. Deffe. Montag 71/4 Uhr im Dom feierl. Exequienamt für Ser-

mann Roch.

m

trus

H

diet

eiten

resele

Emp

en,

an

land 9

id län

hen, s

utg

rin hluß

an

be id o

igh

m

te,

Dienstag 71/4 Uhr im Dom Amt nach Meinung. Freitag 71/4 Uhr in ber Stadtstriche feierl. Jahramt für Pfarrer Seinrich Silf; um 8 Uhr in der Stadtstriche Jahramt für Ratharina Reisenberger geb. Diehl und Angeh. Samstag 7 Uhr im Dom Tauswasserie; danach feierl. Amt. Um 4 Uhr nachm. Gelegenheit zur hl. Beichte.

Evangelifche Gemeinde. Borm. 81/4 Uhr Rinbergottesdienst, Hisperediger Grun. Borm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Defan Obenaus. Borm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Defan Obenaus. Borm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Defan Obenaus. Borm. 111/4 Uhr Christenlehre for die 1918. 1917 und 1919 fansternischen

Chriftenlehre fur Die 1916, 1917 und 1918 fonfirmierten Tochter, Silfsprediger Grun. Mittwoch, ben 15. Mai, abends 8 Uhr, Rriegsbeiftunde,

Detan Dbenaus. Die Amtswoche (Taufen und Trauungen) bat Defan

Dbenaus. - Buderei, Weiersteinstraße, geoffnet wie fonit. Motteobienftorbnung für Runtel.

Conntag (Exaudi), ben 12. Mai 1918. Runtel. Borm. 10 Uhr, Berr Pfarrer Mener. Gigung ber firchlichen Gemeinbeforpericaften. Steeben. Borm. 10 Uhr, Berr Bfarrer Goun.

#### Hmilicher Ceil.

(Nr. 109 vom 11. Mat 1918)

Mitteiaung

an Die Couhbedarfsichein-Musfertigungsftellen gu der Betanntmadjung fiber Goubbedarfsicheine vom 27. Marg 1918.

Rach § 2 ber Betanntmachung über Schubbedarfsideine vom 27. Darg 1918 ift bebarfsicheinpflichtig neues Schubwert, beffen Gobne mindeftens im Gelent ober in ber Borberflache gang aus Leber befteht.

Als Leder ift auch Chromleber anzusehen, und Schuhe mit Chromlebersohlen sind beshalb bedarisicheinpflichtig.

Rad: § 4. Ziffer 1 ber genannten Befanntmachung ift bedarfsicheinberechtigt jeder Berbraucher, welcher nicht mehr als ein Paar gebrauchsfahige Schuhe ober Stiefel beitht, beren Sohle minbeltens im Gelent ober in ber Borberflache gang aus Leber befteht.

aus Leber besteht.
Als gebrauchsfähige Schuhe oder Stiesel sind dabei nur solche anzusehen, die für den Straßengebrauch geeignet sind. Hausschuhe, Turnschuhe und ähnliches leichtes Schuhwert mit Chromsederschligung maßgebenden Bestandes aus. Demgemäß bleiben auch für dieses Schuhwert ausgestellte Bedarfsscheine bei Anwendung der Bestimmung, nach der einer Berson innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nur ein Wederssichen erteilt werden darf, außer Bestacht. Bedarfsichein erteilt werben barf, auger Betracht.

Berlin, ben 3C. April 1918. Reichsfteile für Schuhverforgung.

Bird den Ortsporizeibehorben als Schubbedarfsicheinausfertigungsstellen im Anichlug an meine bezügliche Beröffentlichung wom 2. April b. 36., Rreisblatt Rr. 78, jur Renntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt.

Limburg, Den 3. Mai 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Majruf!

3meds Durchführung der restlosen Rontrolle aller im wehrpflichtigen Alter stehenden Bersonen haben fid

1. Die ju Buchthausstrafe Berurteilten, 2. Die durch Straferlenninis aus bem Seere ober ber Marine Entfernten unb

3, bie mit Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf be-Himmie Beit Beftraften,

welche im Grieben gebient haben, fofort unter Borlage ber Militar; ovier: gmede Aufnahme in die Stamm:olle beim Bezirtsfeldwebel montlid ober ichriftlich zu melben. Ber vorftebentem ? fruf nicht Folge leiftet, wied

nach ten Bestimmungen bes Militaritrafgefegbuch Wegen ber unget leter Mannichaften ergeht befonberer Aufruf burch bas Landratsamt.

Limburg, den 3. Mai 1918,

Rgi. Begirfstommando.

Die Berren Burgermeifter etjuche ich um mehrmalige öffentliche Befanntmadung Diejes Mufrufo. Die ungebienten in Frage tommenden Danne fcaften haben fich bei Ihnen gu melben und find bie barüber aufgestellten Lanbfturmrollen mir bis 20. Dai vorzulegen.

Fehlanzeige ist erforberlich. Limburg, ben 6. Mai 1918. Der Ziellvorsigenbe ber Erfastommiffion.

Betrifft: Abileferung von Echlachtvieb.

Es ift wiederholt vorgelommen, daß Schlachttiere, die won der Bichaufnahmetommiffion fur ben Rreissommunal-werband zweds Ablieferung an den Biebhandelsverband aufgenommen worden waren, anderweit verfauft murben und

an beren Stelle minderwertige, noch nicht schlachtreife Tiere won ben Landwirten zur Ablieferung gelangten.
Ich mache biermit ausdrücklich auf die Unzulässigseit dieses Berfahrens aufmertjam und warne die Landwirte vor dem anderweiten Bertauf aufgenommener Schlachtiere. Die von der Kommission zu Schlachtweden aufgenommenen Tiere sind durch die Aufnahme fur den Kommunalverband zugunften bes Biebhandelsverbandes beichlagnahmt und burfen anber-weit nicht vertauft werben. Goliten trogbem fich berarfige Berlaufe wiederholen, so werde ich unnachsichtlich Anzeige bei ber Stoatsenwaltschaft erstatten und bas verlaufte Tier bei bem neuen Beliger ohne Entschädigung enteignen.

Die herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehende Be-tanntmachung den Landwirten in orisäblicher Weise gur Renntnis zu bringen und mir jeden Fall, in dem unzulaffige Berfaufe ftattfinden, fofort jur Angeige gu bringen. Limburg, ben &. Mai 1918.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

(Schluß bes amtlichen Teils.)

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

## Viehmarkt in Limburg an der Lahn

Auftrieb bee Biches von 7-9 Uhr vormittage. Das ju entrichtenbe Standgeld ift abgegahlt bereit gu halten.

## Ansgabe neuer Magermilatarten.

Am Montag, ben 13. Dai 1918 werben neue Dager-

mildtarten nach folgender Einteilung ausgegeben. I. fur Die Straffen: Auftrage bis einicht. Frantfurterftrage vormittage von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 1.

III. fur die Strafen : Bofpitalftrage bis einichl. Obere Schiebe vormittage von 8 bie 1 Uhr in Ausgabeftelle 2.

IV. fur die Strafen : Untere Schiede bis einichl. Borth. firage nachmittage von 3-5%, Uhr in Ausgabeftelle 2.

Um Gebrange bei ben Ausgaben ber Dagermitch gu ver

Die Anegabe ber Milch erfolgt nach folgender Ginteilung :

Mittwoch, den 15 b Dits. die Rummern 1 bis einicht 140, Donnerstag, den 16. d. Die, die Rummern 141 bie einicht. 280

Begirf II Mildvertauferin Ludwig. Mittwoch, den 15. d Mts. die Rummern 1 bis einicht. 210.

Dittwod, ben 15. b Die Rummern 1 bis einicht. 235. Donnerstag, den 16. b Dies, die Rummern 236 bis einicht. 475.

Mittwoch, den 15 d. DR s die Rummern 1 bis einfchl. 195. Donnerstag, den 16. d. Mts die Rummern 196 bis einicht. 390. Begirt V Mildvertäuferin Stegemann,

Mittmod, ben 15 d. Die Die Rummern 1 bis einicht. 245. Donnerstag, den 16. d. Dits. Die Rummern 246 bis 490.

Mittwoch, den 15. d. Mts. Die Rummern 1 bis einicht. 215 Donnerstag, ben 16 d. Dits. Die Rummern 216 bis einicht 430.

Die Diichvertaufegeit ift von 111/2 Uhr vorm. 5is 11/2

Das Bublifum wird erfucht fich g nau nach diejen feft-gefenten Beiten ju richten, weil wegen bestehender Mitchfannen. fnappheit und ber Burudbefordetung ber Rannen etc. eine

Ferner wird erfucht, die obige Einteilung genau gu be-

Die Ramen der betreffenden Dildvertaufer gu benen die Rarteninhaber eingeteilt worden find, find auf ben Rarten angegeben.

#### Lebensmittelfarten.

Bebenemittelfarten ausgegeben. Die Ginteilung ift biefelbe

Bei den Ausgaben find famtl. Brotbucher und außerdem von benjenigen Berionen, Die Bollmild begreben, Die Bollmildy.

Limburg, ben 10. Dai 1918.

0

0000

Der Magiftrat.

Rote-Rüben.

Dienetag, ben 14 Dai b. 3e, nochmittage von 3-5 Uhr, Bertanf von Roten-Ruben in ber Rogmarftichule (Rogmarft 20, das Bjund ju 25 Big. Limburg, den 13 Mai 1918.

Stabtifde Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Am Donnerstag, den 16. Mai 81. Uhr abends

im Saale der "Alten Post"

# Vortrag

des rheinischen Dichters

Max Bewer

= über das Thema; ==

# Beim Kaiser, Hindenburg und budendorff

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Heinr. Aug Herz'schen Buchhandlung und am Vortrags-

abend an der Kasse

Numerierte Sitze

Mark 1.50.

Nichtnumerierte Plätze

.. 0.75

### Raufe Smlamtpferde

ju ben bochften Breifen. Simon Chlig, Bferdemenger, Bloge 23. Telefon 237.

Suche gum 1. Jult ober 7(106 1. Ottober

3- oder 4-Zimmerwohnung Cherbahnaffiftent Borner, (finderloje Familie)

Limburg.

in allen Großen ftete por-B. Bommer, Reumartt 7.

Erbienreiler, Bohnenretter

fowie Buchen : Scheithols empfiehlt

Mint & Bruhl, Limburg.

8(104

finden dietr hilfsbe-Tamen reite Aufnahme. Boft. Brieffed 286, Telef. Rom 4384, Frantfurt a. M.

#### Ein Laden inmitten ber Stadt mit großer Wohnung ju mieten ge-

Angebote unter Dr. 16(109 an bie Beichaftsftelle b. BI. Q

Gefucht

jum 1. Juni nach Bab Goden i. Taunus fleißiges, fau. beres, jungeres

## **Dansmadmen**

in fleinen herrichaftl. Saushalt mit 1 Rind. Geft Buidriften gu richten nach Dochft a. D., Schillers ftrage 2 p , an Gel. Schmidt. Berionliche Borftellung auch in Sochft. Din- und Rudreife mirb vergutet.

Reparaturen und

Inftanbietung landwirtlmaftl. Malminen (Mahmaidinen uim.) juhrt

dnett, forgfältig und billig an Ort und Stelle aus Möhlhenrich, Bridenvorftabt 21.

N.B. Boitfarte genügt.

Bringt Dienstags (Berktags) entbehrliche getragene Aleider in die Alffileiderfleffe gu 2(98 Limburg.

Det Risisanssunss

Detallbetten an Brivate. Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfahrik, Suhl i. Th.

> Handwerker Gewerbetreibende .

erhalten Auskunft, Rat und Hüllig in allen Angelegenheiten: Wirtschaftstragee Rohstoffbeschaff Fachliche Beratung Steversachen Rechtsfragen Technisches Rat

Forderungee Buchführung durch die Geschäftsstelle des Kreisverbandes

für Handwork und Gewerbe Limburg a. d. Lahe

am Dienstag, ben 14. Mai 1918.

Limburg, ben 11. Dai 1918. Det Magiftent.

II. für bie Strafen Friedhofemeg bis einicht. Dolgheimer-ftrage nachmittage von 3 - 5 %, Uhr in Ausgabestelle I.

Dit bem 15, b. Dets. verlieren die bisberigen Rarten ihre Gultigfeit und wird bei ber Berabfolgung ber Dagermild jedesmal eine ber auf ben neuen Rarten angebrachten Rummern entwertet.

meiden merben iamtliche Magermilchbegirte täglich mit Dagermild beliefert, jedoch erhalten in den einzelnen Begirten tage lich nur die Balite ber Rarteninhaber Magermild. Bu biefem Brede tragen die Magermildfaiten eine rote Dronungs

Begirt I Dildwerfaufer Eroft.

Donneretag, ben 16. b. Dits. Die Rummern 211 bis einicht 420. Begirt III Mildvertäuferin Bolter.

Begirt IV Mildwerfauferin Senster.

Begirt VI Dildvertäuferin Dorll.

Am Freitag beginnen bann wieder die Rummer 1 ufm. Uhr nachmittage feftgefest.

anbere Bertaufegeit nicht feftgefest werden tann.

achten, ba nur auf biefe Beife Gebrange und unnötiges Barten bermieden merben fann.

Bleichzeitig mit ben Dagermilchfarten werden neue wie bei ber Busgabe ber Magermilchfarten.

forten porgulegen.

**Empfehle** 

zu vorigjährigen Preisen solange Lager-Vorrat reicht: Einkochgläser

Rex und andere Systeme,

Original-Rex-Apparate unter Garantie für das Schliessen der Gläser.

Separate Gummiringe fast sämtliche Systeme. Einmachgläser zum Zubinden in allen

Grössen, sowie steinerne Töpfe und Ständer. Kaffee- und Ess-Service etc. neu eingetroffen.

H. Gernand, Limburg

am Bischofsplatz. Aeltestes Porzellan- und Glasgeschäft am Platze.

<del>ම් විදුවර විද</del>

# Bekanntmachung über rumänische Staatsanleihen.

magnajana 6m

Bigge Hapter

Der am 7. Dai 1918 unterzeichnete beutich . rumanifche Friedensvertrag enthalt u. a. folgende Beftimmungen:

Artifel 15 bes rechtspolitifchen Bufaguertrages :

Beber vertragichliegende Zeil wird fofort nach ber Ratifilation des Friedensvertrages die Bezahlung feiner Berbindlichkeiten, inebefondere ben öffentlichen Schuldendienft, gegenüber ben Angehörigen bes anderen Teiles wieder aufnehmen; Die por ber Ratififation fallig geworbenen Berbindlichfeiten werden binnen brei Monaten nach ber Ratifitation bezahlt merben.

Dieje Bestimmungen finden feine Unwendung auf folde gegenüber einem Teil beftebenden Forberungen, die erft nach der Unterzeichnung bes Friedensvertrages auf Angehörige

bes anderen Teiles übergegangen finb.

Dit Rudficht auf Diefe Beftimmungen bes Friedensvertrages ift ce erforberlich, alsbalb feftguftellen, melde Stude van rumanifden Staateanleiben femie welche bereits fallig gewordenen Binsicheine und Stude von folden Papieren fich in beutichem Eigentum befinden. Bu biefem Bred ergeben folgende Aufforberungen :

#### A. betreffend die Ginreichung ber Stude von rumanifchen Staatsanleihen.

Die beutiden Eigentumer von rumanifden Staateanleihen werden hierdurch aufgeforbert, ihre Stude bis jum 17. Mai 1918 bei einer Reichebantanftalt, und zwar tunlichft bei berjenigen, bei ber fie auf Grund ber Befanntmachung über die Anmelbung von Wertpapieren vom 23. Anguft 1916 (R. G. Bl. S. 952) angemelbet worden find (in Berlin bei ber Reichshaupthant, Rantor für 2Bertpapiere, Sansvogteiplat 14, werftäglich von 9 bis 3 Uhr), einzureichen. Die Reichsbant wird ein amtliches Bergeichnis ber Stude anfertigen : es bleibt vorbehalten, fie mit einem Stempel zu verfeben. Bugelaffen werben folche Stude beutscher Eigentumer,

1. deren Anmelbung bei ber Reichsbant auf Grund ber Befanntmachung vom 23. August

1916 erfolgt ift

2. die auf Grund biefer Befanntmachung anzumelben gemefen maren, deren Anmeldung aber aus nachweislich entichulbbaren Grunden unterlaffen worden ift ;

3. bie nachweislich fpateftens am 7. Mai 1918 erworben worben find.

Die Bertpapiere find mit famtlichen nach bem 7. Dai 1918 falligen Binsicheinen und mit ben Talous unter Beifugung genauer, für jebe Wertpapiergattung befonders aufgu-

Rellender und in der Rummernfolge geordneter Rummernverzeichniffe einzureichen.
Die Stude verbleiben bis jur Aufnahme in das amtliche Berzeichnis und gegebenenfalls bis zur Abstempelung bei der Reichsbantanftalt. Die Stude werden nur gegen Rudgabe ber bei ber Ginreichung ausgestellten Quittung wieder ausgehandigt.

Bei Einreichung der Bapiere und der Rummernverzeichniffe haben die Einreicher ichriftlich ju erflaren, ob und wo die Papiere auf Grund der Befanntmachung vom 23 Auguft 1916 angewelbet worden find. Auch tann die Beibringung der ichriftlichen eidesftattlichen Berficherung verlangt werben, bag ingwifchen ein Gigentumemechfel nicht ftattgefunden bat.

Die Eigentumer bon Wertpapieren, die fich bei Banten und Banfiere im offenen Depot befinden, werden fid wegen der Ginreichung gwedmäßig mit ihrer Depotstelle in Ber-

binbung fegen.

Die Reichsbantanftalten find ermachtigt, Bertpapiere auch nach Ablauf ber Ginreichungsfrift entgegengunehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, bog bie Ginreichung ans trif tigen Grunden nicht innerhalb ber Frift erfolgen fonnte.

#### B. betreffend die Riederlegung bereits fällig geworbener Bindicheine und Stude ber unter A. bezeichneten Bertpapiere.

Die beutschen Eigentümer von Binsicheinen und Studen von rumanischen Staats anleihen, die por bem 7. Dai 1918 fallig geworden find, werden aufgefordert, fie bis jum 17. Mai 1918 bet einer ber bentichen Bahlftellen für rumanifde Binsicheine einzureichen, und zwar, falls bestimmte bentiche Bahlftellen auf ben Binefcheinen ober Studen angegeben find, bei einer von biefen.

Bei ober möglichft umgebend nach ber Ginreidung ift die ichriftliche Erffarung beigubringen, daß fich die Binefdeine ober Stude ichon vor dem 7. Mai 1918 in bentichem Gigentum befunden haben. Die Glaubmarbigfeit biefer Erffarung ift von den Babiftellen ju prufen; auch tann bie Beifugung einer ichriftligen eibesftattlichen Berficherung verlangt

lleber die eingereichten Bindicheine und Stude find ber Sablftelle nach Anleibegattungen und Falligfeiten geordnete Bergeichniffe einzureichen. Aus den Bergeichniffen muß die Angahl und der Betrag ber Abidnitte gleicher Dobe und Fälligfeit und die Gejamtangahl und der Befamtbetrag erfichtlich fein. Die Rummern ber fallig gewordenen Stude find anzugeben; die Angabe ber Rummern ber Binsideine ift nicht erforberlich.

Die Binsicheine und Stude gelten im Sinne Diefer Befanntmachung als beutiches bet den Bablitellen hinterlegt bleiben. Leutere find nicht verpflichtet, chimmi' lorande lie Die ban den einzelnen Sinterlegern bei ihnen eingereichten Bindicheine und Stude getrennt ju verwahren; fie burjen bei Rudgabe von Binsideinen und Studen folde in beliebigen Rummern

berfelben Anleihegattung an Die Ginreicher gurndliefern.
Die Gigentumer folder Binsicheine und Stude, Die fich bei Banten und Bantiere im offenen Depot befinden, werben fich megen ber Ginreidjung zwedmäßig mit ihrer Depotitelle

Die Bahlftellen tonnen Bineideine und Stude auch noch Vblauf ber Ginreichungefrift entgegennehmen, wenn glaubhaft gemacht wird, daß die Einreichung aus triftigen Grunden nicht innerhalb der Frift erfolgen fonnte, doch haben fie fich dazu der Genehmigung der Reichsbant ju versichern. Die Einreichung von durch die Boft an die Zahlstellen gesandten Binsicheinen und Studen wird als rechtzeitig bewirft angesehen werden, wenn die Sendungen nachweislich inverhalb ber Brift in Beutichland jur Boft gegeben find.

Berlin, ben 8. Mai 1918.

#### Der Reichstangler.

Freiherr von Stein. B nonolldoll anb all al

Der Blan über die Errichtung einer oberiedifchen Tele graphenlinie in Riederbrechen (Arcie Limburg, Labn) liegt bei bem unterzeichneten Boftamt von heute ab 4 Dochen aus.

Riederbrechen (Rr. Limburg), den 10. Dai 1918.

2(109

Raiferl. Boftamt.

## Mädchenfortbildungsschule

Bur die Strumpfflickkurse werben fortwahrend Anmelbungen von dem Schulleiter (herrn Reftor Dichele) und ber Griten Lehrerin (Grl v. b. Driefch) entgegengenommen. Die Rurfe beginnen, fobald die entiprechenbe Anjahl Teilnehmerinnen gemeltet find. Der nachfte beginnt Dienetag ben 14. Dai, nachmittage 3 Uhr im Schlof. Der Borfigenbe: J. G. Brotz.

Dente eintreffend frifder Spargel vom Bebenemittel+ amt bier abermiefen.

L Sorte 1,05 90. II. Sorte 0,65. MR.

bas Bfund. Bertaufeftelle auf bem Reumartt und im Laben Galg-8(109 gaffe 3.

Fran Adolf Stein, Limburg.

# gefucht.

4(109 M. Ochlert.

# Sekanntmachung über Aktien von auf rumänischem Gebiete besindlichen Unternehmungen.

Der am 7. Dai 1918 unterzeichnete beutich rumanifche Friedensvertrag enthalt u. a. folgende Beftimmungen:

Artifel 6 bes rechtspolitifchen Bufagbertrages:

"Rumanien wird Dentiden alle Schaben erfegen, die ihnen auf feinem Gebiete

burch militärische Magnahmen einer ber friegführenden Mächte entstanden find. Die Bestimmung des Abs. 1 findet auch Amvendung auf Schäden, die Deutsche als Teifhaber, insbesondere auch als Aftionare der auf rumanischem Gebiete befindlichen Unternehmungen erlitten haben. Gie finbet feine Anwendung auf Die Coaben, die Deutschen als Angehörigen ber beutschen Streitmacht burch Rampfhandlungen gugefügt morben finb."

Mit Rudficht auf biefe Bestimmungen bes Friedensvertrages ericheint es gwedmagig, alebalb festguftellen, welche Aftien bon auf rumanifchem Gebiete befindlichen Unternehmungen - fet es, bag die Befellichaft bort ihren Gis hat ober bort eine Ilnternehmung unterhält – sich im beutschen Eigentum befinden. Zu diesem Zwed wird den deutschen Aftionären solcher Gesellschaften aubeimgegeben, ihre Aftiemurkunden bis zum 17. Mai 1918 bei einer Reichebankaustalt, und zwar tunlichst bei der-jenigen, bei der sie auf Grund der Bekanntmachung über die Anmeldung von Wert-papieren vom 23. August 1916 (Reiche-Gesendt. S. 952) augemeldet worden sind, (in Berlin bei ber Reichohauptbant, Rontor für Wertpapiere, Sanevogteiplas 14, werftäglich bon 9 bis 3 Uhr) einzureichen. Die Reichsbant wird ein amtliches Ber-zeichnis ber eingereichten Aftien anfertigen.

Bugelaffen werben folche Aftien beutider Gigentimer,

beren Anmelbung bei ber Reichsbant auf Grund ber Befanntmachung vom 23. August 1916 erfolgt ift;

die auf Grund diefer Befanntmachung anzumelben gemefen waren, beren Anmelbung aber aus nachweislich entichulbbaren Grunden unterlaffen worden ift; Die nachweislich fpateftens am 7. Dai 1918 erworben morben finb.

Die Aftien find unter Beifugung bon Berzeichniffen einzureichen, aus welchen erfichtlich ift:

Rame und Sis ber Gefellichaft,

wenn ber Gis ber Gefellichaft nicht in Rumanien ift, ber Ort, an welchem bie Gefellichaft auf rumanischem Gebiete eine Unternehmung unterhalt,

Die Art ber Aftien (3. B. Borgugsaftien, Stammaftien ufm.).

4. Die Rummern ber Aftien. Ferner find die Schlugnote ober fonftige Beweismittel über ben Erwerb ber

Afftien borzulegen. Bei Ginreidung ber Aftien und ber Bergeichniffe haben Die Ginreicher fchriftlich zu erklaren, ob mid wo die Aftien auf Grund der Befanntmachung vom 23. August 1916 angemeldet worden find. Buch fann die Beibringung ber eidesfrattlichen Berficherung verlangt werben, bag inzwischen ein Eigentumswechfel nicht frattgefunden bat.

Die Gigentilmer von Aftien, die fich bei Banten ober Bantiere im offenen Depot befinden, werben fich wegen der Ginreichung der Aftien zwedmäßig mit ihrer Depot-

ftelle in Berbindung fegen.

Die Aftienurfunden fomen bis gur Fertigitellung bes Bergeichniffes bei ber Reichsbantanftalt gurudbehalten werben. Die gurudbehaltenen Stude werben nur gegen Rudgabe ber bei ber Ginreichung ausgestellten Onittung wieber ausgebändigt. Dabei erhalt der Ginreicher nach Priifung ber Staatsangehörigfeit und Gigentumsverhaltniffe eine Beideinigung ber Reichsbantanftalt über die Ginreichung und den Gigenhumserwerb. Diefe Beicheinigung ift bestimmt, ihm die Geltendmachung von Schabenersabaniprlichen gemäß Art. 6 bes Busapbertrages jum Friedensvertrag zu erleichtern. leber die Feststellung ber Schaben ift in Art. 7 baselbst folgendes bestimmt:

Bur Feinftellung ber nach Urt. 6 ju erfenenben Schaben foll alebalb nach ber Ratififation bes Friedensvertrages in Bufareft eine Rommiffion gufammentreten, Die gut je einem Drittel aus Bertretern ber beiben Teile und neutralen Mitgliedern gebildet wird : um die Bezeichnung ber neutralen Mitglieder, barunter bes Borfibenben, wird

ber Brafibent bes ichmeizerischen Bunbesrate gebeten werben.

Die Kommiffion ftellt bie für ihre Entideibung maßgebenben Grundfage auf; auch erläßt fie bie gur Grledigung ihrer Aufgaben erforderliche Geichaftsordnung und Die Befrimmungen über bas babei einzufchlagenbe Berfahren. Ihre Enticheibungen erfolgen in Unterfommiffionen, die aus je einem Bertreter ber beiben Teile und einem neutralen Obmann gebilbet werben. Die bon ben Unterfommiffionen festgeftellten Betrage findinnerhalb eines Monato nach ber Feststellung zu bezahlen."

Berlin, ben 8. Mai 1918.

### Der Reichstangler.

In Bertretung

8(109

Freiherr von Stein. them ereinarratifife sed agal

Die Beifegung bes verftorbenen

Berrn

## Bernhard Sternberg

findet Montag, ben 13 be. Dite. nachmittags 3 Uhr in Biesbaden von ber Leichenhalle bes Friedhofes ber neuen ieraelitifchen Bemeinbe Blatterftrage aus ftatt.

Den unierem Genoffenichafteregifter ift unter Rr. 1 -Borichufperein ju Limburg G. G. m. b. &. folgenbes eingetragen morben :

An Stelle bes aus bem Borftanbe ausicheibenben Guftab Chriftmann in Limburg ift Batob Laur in Limburg jum Borftandemitglied gemablt.

Limburg, ben 2 Dai 1918.

Ronigliches Amtegericht.

Dit Landwirtschaftskammer für den Reglerungsbezirk Wiesbaden läßt am Mittwoch ben 15. d. Mts., vormittage 10 Uhr, in Gunerich bei Eichhofen, auf bem Anweien bes herrn Ingenieurs Schafer (fruber Sangichieb), praftifch erprobte

## Geflügelzucht-Geräte

bes früheren Mufter. Geflügelhofes Rubesheim, und gwar Suhnerund Baffergeflügelfialle (aus Dolg ober Gipebielen), Aufzucht haufer, Gludenhausden, felbfttätige Geflügeltranten u. bergl., öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung verfteigern. Die Gerate find langere Beit nicht benut und mehr ober weniger gut imftanbe.

b

2

fi

Samstag, ben 11. Dai 1918pon 7 Uhr an:

Sonntag, ben 12. Dai 1918 von 3, 5, 7, 9 Uhr an: Montog, ben 13 Mai 1918won 7 Mhr an:

# Sterbende

Alavier und Biolin-Begfeitung.

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Gintritt ftrengftens unterfagt. 11(109

Gingang nur Reumarft.

